

WVS-Verbandsversammlung verabschiedet Wirtschaftsplan 2019

Bad Salzungen. 28.11.2018. Die Verbandsversammlung hat am 28. November der Haushaltssatzung und dem Wirtschaftsplan 2019 des Wasser und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (WVS) zugestimmt. Zuvor hatte bereits der Werksausschuss grünes Licht gegeben.

Der Haushalt für den WVS sieht im kommenden Jahr Investitionen in Höhe von 23,71 Millionen Euro vor - davon 4,125 Millionen Euro für die Trinkwasserversorgung und 19,585 Millionen Euro für die Abwasserentsorgung. Erwartet wird auch in 2019 ein positives Jahresergebnis im Umfang von rund 198.000 Euro (+ 255.000 Euro im Trinkwasser, - 57.000 Euro im Abwasser). Wofür der WVS im kommenden Jahr seine Mittel einsetzt, wurde detailliert im Wirtschaftsplan 2019 dargelegt. Diesen hat WVS-Werkleiter Heiko Pagel im Werksausschuss sowie in der Verbandsversammlung und in der Sitzung des Verbraucherbeirates erläutert.

Wasserversorgung: Für die Verbraucher bleiben der zum 01.01.2017 gesenkte Wasserpreis von 1,80 Euro pro Kubikmeter sowie die Grundgebühren auch in 2019 konstant. Weiterhin plant der WVS für den Betriebszweig Wasserversorgung Investitionen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen in Höhe von rund 4,125 Millionen Euro. Damit werden - ohne Fördermittel – Maßnahmen zur Reha des Trinkwassernetzes, Maßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit sowie Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen von Dorferneuerungen als auch Maßnahmen in den Verbandskommunen der Verwaltungsgemeinschaft Hohe Rhön durchgeführt.

Abwasserentsorgung: Auch die Gebühren für die Abwasserentsorgung bleiben in 2019 unverändert. Der Wirtschaftsplan sieht für das kommende Jahr außerdem vor, das Sonderprogramm „Anschluss ländlicher Raum“ konsequent fortzusetzen. Damit können die Fördermaßnahmen aus 2018 – Anschluss Kieselbach, Anschluss Bermbach und die Maßnahmen in Fischbach/Diedorf sowie in Geismar und Spahl – fortgesetzt und fertiggestellt werden. In das Abwasserförderprogramm 2019 des Freistaates Thüringen wurden die Maßnahmen für den Neubau der Kläranlagen in Klings, Ketten und Kranlucken aufgenommen. Zusätzlich wird der Bau des Verbindungsammlers Steinbach/Bad Liebenstein für die Jahre 2019/2020 beantragt. Die Realisierung der Fördermaßnahmen ist für den Zeitraum 2019 bis 2021 geplant.

Insgesamt sind für den Betriebszweig Abwasser im kommenden Jahr Investitionen in Höhe von 19,585 Millionen Euro geplant. Darin sind die genannten Fördermaßnahmen aus 2018 und 2019 in Höhe von 12,290 Millionen Euro enthalten, von denen 4,546 Millionen Euro als Fördermittel des Freistaates Thüringen eingesetzt werden. Die Investitionstätigkeit in 2019 wird außerdem über die Beitragseinnahmen aus den Vorjahren und dem laufenden Jahr sowie über eine Kreditaufnahme in Höhe von 8,840 Millionen Euro finanziert. Von der Kreditaufnahme werden rund 60.000 Euro für die Übernahme des Anlagevermögens von Ettenhausen an der Suhl eingesetzt.

Die Beitragserhebung erfolgt im Rahmen von Vorauszahlungen für die Gemeinden, die gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept einen zentralen Anschluss erhalten. Daher sind in 2019 die Vorauszahlung in den Orten Völkershäuser, Urnshäuser und Weilar vorgesehen. Weiterhin sind aufgrund der Fertigstellung des zentralen Anschlusses die Endbescheide für die Orte Waldfisch, Bermbach, Fischbach, Diedorf und Oberzella-Gewerbegebiet geplant.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

**Kontakt Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Franziska Kohorst
Tel. 03695 - 667 235
Email: f.kohorst@wvs-basa.de